

Bibeltexte oder Gottes Wort?

Ein Anstoß

Texte: Bibeltexte, Stille-Zeit-Texte, Predigttexte... Texte sind den Christen heilig. Sie texten über Texten und texten andere zu. Die Bibel als Textbuch und Grundtext: Grund für unzählige weitere, fromme Texte ohne Ende.

Pfarrer, Prediger und Prädikanten referieren ihre selbstgefertigten Aufsätze zu biblischen Texten und verstehen dies als Verkündigung und Predigt. Träger dunkler Textilien weben ihre Gedankengebilde nach bekannten Mustern. So umhüllen sie die Gehirne der Gläubigen.

Füllen sie damit aber auch die Herzen und den Geist?

Kommt GOTTES Leben aus Gedankengewebe?

Oder spinnen wir uns damit nur selbst in etwas ein?

Ein Blick in die Bibel zeigt: Das Wort „*Text*“ kommt darin nicht vor!¹

Und ein Blick in die Wörterbücher lehrt uns: „**Text**“ leitet sich aus dem lateinischen „*textus*“ – *Gewebe* ab. Dieses gehört zu „*texere*“ = *weben*. Und das ist mit dem griechischen *téchnē* (*Technik, Handwerk, Kunst, Fertigkeit*) verwandt. Zum „*Text*“ gehören natürlich die „**Textilien**“, die Webwaren. Und die haben ihre „**Textur**“ – also eine bestimmte Oberflächenstruktur. Sogar unser Wort „**Toilette**“ leitet sich von *Text* → *Textilien* ab: Sie ist ein gewisser Raum, in dem man die Textilien ablegt, um den Körper von überflüssigen Inhalten zu entlasten und von Schmutz zu befreien. (Nach anderen bezeichnet *Toilette* als Verkleinerungsform von *texla* – *Gewebe*, ein Deckchen auf dem Wasch- und Putztisch, dann diesen selbst, und schließlich den Wasch- und Ankleideraum, die gesamte Abortanlage.) So, jetzt sind wir umfassend aufgeklärt!

„**Text**“ in unserem Zusammenhang bedeutet: Ein *Gewebe* (oder *Gefüge*) aus Sätzen. So weit, so gut. Worauf ich hinweisen möchte: Ein „**Text**“ ist etwas Fertiges, Festgewebtes. Er wurde technisch oder künstlerisch hergestellt und bleibt, was er ist und wie er ist. Das hat etwas Statisches.

Ein **Wort** dagegen wird im Augenblick gesprochen.

Lebendiger Atem bringt die Stimmbänder zum Schwingen und versetzt darüber hinaus den Körper in Resonanz.

Da vibriert die Luft in den entsprechenden Frequenzen!

Die Trommelfelle der Ohren und viele resonanzfähige Gegenstände der Umgebung nehmen die Schwingungen auf und synchronisieren sich mit dem Klang.

Da ist Energie! Da ist Dynamik! Da geschieht etwas! Das bewirkt etwas!

¹ Außer in den Anmerkungen und Erklärungen der Herausgeber, die aber nicht Bestandteil des biblischen Wortes sind.

Und so sagen Mose wie Jesus eben nicht:

„Der Mensch lebt von einem jeden Text, der in dem heiligen Buch steht“, sondern:

Der Mensch lebt von einem jeden Wort, das aus dem Mund GOTTES hervorgeht.²

Für „*Wort*“ steht in Matthäus 4 im griechischen Neuen Testament „*Rhema*“.

„*Rhema*“ ist vor allem das jetzt gesprochene Wort,

das in diesem Augenblick aktuell ist und in der gegenwärtigen Situation gilt.

Ein anderes Wort im Griechischen für „*Wort*“, nämlich „*Logos*“ bezeichnet eher den immer gültigen Gedanken. Es ist das Wort, das logisch, vernünftig und prinzipiell richtig ist.

Aber **leben** können wir selten von allgemeinen Richtigkeiten!

Wir leben von Worten, die uns **jetzt** treffen, die aktuell das Wort zur Lage sind!

Diese Worte richten uns auf, helfen weiter, sorgen für Klarheit, geben Kraft!

Ein „*Rhema*“-Wort: Jetzt, aktuell, lebendig und zutreffend gesprochen und gehört!

Deutlich macht das auch die griechische Verbform von „*hervorgehen, hervorkommen*“:

Es steht im Partizip Präsens: (*Ständig*) *hervorgehend, hervorkommend, ausgehend*.

Der Mensch lebt von jedem Wort, jedem Rhema,

das jetzt in der Gegenwart und beständig aus dem Mund GOTTES hervorkommt.

So müsste man das ausführlich übersetzen.

Der Mund ist kein Drucker!

Aus ihm kommen keine Textseiten, sondern gesprochene Worte!

Der Mensch lebt aus dem lebendigen, aktuellen Reden GOTTES,

nicht nur von gelesenen Texten.

Das unvergängliche Wort des ewigen GOTTES und Seines Sohnes³ kann und will uns immer wieder zum kraftvoll-dynamischen „*Jetztwort*“ werden!

Es will in unser Leben und in unsere Situation hineinsprechen!

Da redet GOTT persönlich! Da kommt Kraft und Klarheit! Da wird Licht!

Ja, da kommt Leben mit, wir leben auf!

Wenn GOTT redet, ist das immer lebendig, macht lebendig, ist aktuell und voller Kraft!

Bitte: Hört auf, nur Texte auszulegen (oder gar das Eure hineinzulegen)!

Hört zuerst selbst, was GOTT euch durch Sein Wort sagt!

Dann fragt und hört, was GOTT durch euch sagen will, wenn ihr verkündigt!

Sucht und hört das lebendige **Wort GOTTES** und gebt es weiter!

Nicht nur die Bibel, auch eure Verkündigung kann, darf und soll inspiriert sein, von GOTTES Atem getragen, von Seinem Geist durchweht!

So verkündigt ihr tatsächlich **das Wort des lebendigen GOTTES!**

Der Mensch lebt von einem jeden Wort, das aus dem Mund GOTTES hervorgeht, mit Seinem lebendigen Atem, mit Seinem belebenden Geist.

² 5. Mose 8,3; Matthäus 4,4. In 5. Mose 8,3 heißt es nur: „... von allem, was aus dem Mund des HERRN geht.“ Da ist GOTTES Atem und Geist mitgemeint! An „*Texte*“ kann man da gar nicht denken!

³ Vgl. Matth 24,35